

5:2 gegen Augsburg

Sieg im Retro-Spiel: Wenn der EHC 80 Nürnberg marschiert, ja, dann fallen viele Tore



Perfekter Konter, perfekter Abschluss, perfekter Jubel: Elis Hede freut sich offensichtlich über sein 4:2.

NÜRNBERG - Es gibt so Abende in der Arena Nürnberger Versicherung, da stimmt einfach alles. Heim- und Gästefans sorgen über 60 Minuten für eine großartige Atmosphäre. Die Treffer werden schön herausgespielt. Und am Ende holen der EHC 80 drei wichtige Punkte.

Und plötzlich fühlte es doch an, wie damals vor 30 Jahren. Auf dem Eis kamen sich die Spieler des EHC 80 Nürnberg und des Augsburger EV zum wiederholten Male näher, da feierten sie auf den Rängen das vierte Tor dieses keinesfalls hochklassigen, aber stets unterhaltsamen Spiels. Exakt solche Situationen hatte es im Eisstadion an der Äußeren Bayreuther Straße 78 jede Woche gegeben. Und wenn es doch nicht so war, dann würde das niemand mehr zugeben, der damals „im Linde“ dabei war. Zum zweiten Mal bedienten die Ice Tigers die Sehnsucht von Eishockey-Fans nach einer Zeit, die wahrscheinlich gut, vor allem aber alt war. Das erste Retro-Spiel vor einem Jahr gegen den EHC München sahen 7672 Menschen. Gegen Augsburg war die Arena Nürnberger Versicherung am Donnerstag erneut ausverkauft. Wieder hatten viele Fans ihre Schätze aus dem Schrank geholt. Und gewonnen hatte, wer auf den Rängen in einem Ritter-Trikot aus den Anfangstagen des zweiten Anlaufs des Nürnberger Profieishockeys bewundert wurde. Dazu trugen beide Mannschaften Trikots mit dem Design aus der ersten DEL-Saison vor 30 Jahren. Zudem wurden sie konsequent als EHC 80 und AEV angekündigt. So wie zur Premiere der Profiliga.

Und das Spiel?

Der Sport kann bei Events mitunter nicht mithalten, das lässt sich von diesem 131. fränkisch-schwäbischen Derby nicht behaupten. Die Teams begegneten sich mit einer Intensität, die der Tabellensituation angemessen war. Für Nürnberg und Augsburg geht es um jeden Punkt und darum, die schwächelnden Löwen Frankfurt auf Platz zehn unter Druck zu setzen. Das gelang nach 60 flotten Minuten dem EHC 80. Mit dem 5:2 (2:2, 2:0, 1:0) zieht Nürnberg wieder an Augsburg vorbei.

Starker Shaw, feiner Hede

Die Gäste setzten dabei nur fort, womit sie am Dienstagabend in Düsseldorf aufgehört hatten. Beim vierten Anwärter auf den letzten Playoff-Platz lag der AEV fünf Minuten vor dem Ende 1:4 zurück und gewann noch in regulärer Spielzeit 5:4. Entsprechend selbstbewusst trugen die Gäste auch in Nürnberg ihre ersten Angriffe vor. Niklas Treutle, der überraschend erneut im Tor stand, hatte bereits einen Alleingang von Matt Puempel entschärft, als ihn Niklas Andersen mit einem Schuss aus der Rundung aufs lange Eck überraschte (8. Minute). Anrei Hakulinen traf zudem im Power-Play (19.). Aus Nürnberger Sicht war an diesem ersten Drittel nur positiv, dass sie jeweils prompt antworteten. Danjo Leonhardt beendete seine Torflaute am Ende eines feinen Konters (13.) und Tim Fleischer (19.) profitierte von der Vorarbeit Jack Doughertys.

Im zweiten Abschnitt ließen die Rot-Blauen dann keinen Zweifel daran, wer dieses sehr aktuelle Retro-Spiel gewinnen würde. Nürnberg fand zu seinem Spiel, vor allem zu seinem Tempo. Hayden Shaw, seit Wochen der stabilste Spieler in Tom Rowes Mannschaft, traf in Überzahl (25.) und Elis Hede legte nach einem perfekten Schnellangriff über Evan Barratt und Cole Maier zehn Minuten später das 4:2 nach.

Stockschlag, dann das 5:2 für die Ice Tigers

Natürlich wussten die Gastgeber, was zwei Tage zuvor in Düsseldorf passiert war. Und auch diesmal wurden die Augsburger wieder aktiver. In jeglicher Hinsicht. Nachdem die Schiedsrichter einen Stockschlag an Tim Fleischer übersehen hatten, nutzte der Mittelstürmer einen überlegten Pass von Daniel Schmölz zu seinem zweiten Treffer an diesem Abend (48.). Wieder lag der AEV drei Tore zurück. Die Spieler des EHC 80 und der Nürnberger Treutle im Tor aber schienen genau aufgepasst zu haben, was die DEG falsch gemacht hatte. Am Samstag (19 Uhr) werden trotzdem wieder die Ice Tigers zum letzten Spiel des Jahres 2023 antreten.

Schon Stunden vor dem ersten Bully stand fest: Die ARENA NÜRNBERGER Versicherung wird zur Retro-Night der Nürnberg Ice Tigers gegen die Augsburger Panther zum zweiten Mal in dieser Saison ausverkauft melden. Zur stimmungsvollen Kulisse trugen ein buntes Rahmenprogramm und der Besuch von fünf EHC-Spielern der ersten DEL-Saison 1994/95 bei. Auch sportlich wurde es schnell packend. Nach einer knappen Minute eroberte Daniel Schmölz den Puck im Angriffsdrittel und spielte quer vors Tor, wo Marcus Weber völlig frei zum Abschluss kam und nur knapp vorbei schoss. In einer insgesamt etwas nervösen Anfangsphase war das erst einmal der einzige Höhepunkt. In der 8. Minute kamen die Panther dann auf einmal gut ins Spiel und hatten mit einem Alleingang für Luke Esposito die große Chance zur Führung, Esposito scheiterte aber an Niklas Treutle. Wenige Sekunden später musste der Nürnberger Schlussmann dann aber zum ersten Mal hinter sich greifen, als Niklas Andersen über die linke Seite kam und Treutle mit einem Schuss aus spitzem Winkel genau ins Kreuzeck überraschte – 0:1 für Augsburg (8.). Die Panther hatten nun mehr vom Spiel, das Tor aber erzielten die Ice Tigers nach exakt zwölf gespielten Minuten. Charlie Gerard kam mit Tempo über die rechte Seite und spielte punktgenau in die Mitte, wo Danjo Leonhardt flach zum Abschluss kam und Dennis Endras durch die Schoner zum 1:1-Ausgleich überwand.

In der 19. Minute überschlugen sich dann die Ereignisse. Marcus Weber saß auf der Strafbank, als Augsburg mit 1:2 in Führung ging. T.J. Trevelyan zwang Niklas Treutle im Nachschuss zu einem Abpraller, den Anrei Hakulinen am langen Pfosten verwandelte. Nur 20 Sekunden später kamen die Ice Tigers allerdings zum erneuten Ausgleich. Jack Dougherty zog über die rechte Seite vors Tor und schoss aufs kurze Eck, Endras musste abprallen lassen und Tim Fleischer staubte am langen Pfosten zum 2:2-Pausenstand ab. Im ersten Drittel war Augsburg insgesamt die bessere Mannschaft, was sich mit Beginn des Mittelabschnitts aber schlagartig ändern sollte. Fortan übernahmen die Ice Tigers das Kommando und gingen in der 25. Minute nach gerade einmal zwölf Sekunden in Überzahl mit 3:2 in Führung. Danjo Leonhardt spielte von hinter dem Tor nach vorne zu Dane Fox, der Hayden Shaw an der blauen Linie bediente. Shaw nahm Maß und traf mit einem perfekten und verdeckten Handgelenkschuss genau in den Winkel. Von den Panthers war in dieser Phase fast nichts mehr zu sehen, der Druck der Ice Tigers blieb hoch und gipfelte in der 35. Minute in der 4:2-Führung. Am Ende eines schnell vorgetragenen Angriffs spielte Evan Barratt tief in den Lauf von Cole Maier, der Elis Hede mit der Rückhand im Slot so gut bediente, dass Hede den Puck nur noch über die Linie drücken musste.

Danjo Leonhardt vergab in der 37. Minute nach feiner Vorarbeit von Marcus Weber das fünfte Nürnberger Tor, die 4:2-Führung nach 40 Minuten war mittlerweile aber absolut verdient. Auch im letzten Drittel kontrollierten die Ice Tigers die Partie und ließen die schnellen Gegenstöße der Panther kaum noch zu. In der 45. Minute fuhr Evan Barratt hinters Augsburger Tor und spielte im letzten Moment mit der Rückhand nach vorne, Cole Maier kam zum Abschluss und scheiterte am stark reagierenden Dennis Endras. Auf der anderen Seite zeigte sich Niklas Treutle als sicherer Rückhalt für seine Mannschaft und hielt Samuel Soramies' Schuss von der linken Seite sicher (47.). In der 48. Minute sorgten die Ice Tigers schließlich für die Vorentscheidung. Tim Fleischer scheiterte zunächst an Dennis Endras, Otso Rantakari befreite aber nicht konsequent genug, Daniel Schmölz übernahm und bediente Fleischer am langen Pfosten. Fleischer hielt den Schläger rein und erzielte sein zweites Tor an diesem Abend. Mehr passierte dann nicht mehr, die Ice Tigers ließen Augsburg nicht ins Spiel zurückkommen und brachten den deutlichen und verdienten 5:2-Sieg sicher über die Zeit. Durch den Sieg kletterten die Ice Tigers in der Tabelle wieder auf den 11. Platz und verkürzten den Rückstand auf den letzten Playoff-Platz auf nur noch drei Punkte.



NÜRNBERG ICE TIGERS

5 : 2
(2:2 • 2:0 • 1:0)



Augsburg Panther

Stimmen zum Spiel

Christof Kreuzer (Augsburg): Wir sind gut gestartet und waren im ersten Drittel gut gespielt. Da haben wir unsere Chancen genutzt, aber auch zwei Tore zu leicht hergegeben. Nürnberg ist sehr gut im Konterspiel, das haben sie heute unterstrichen. Das darf uns nicht passieren, daraus müssen wir schnell lernen. Im zweiten Drittel mussten wir Strafen nehmen und Nürnberg ist immer besser ins Spiel gekommen. Niklas Treutle hat heute auch einen sehr guten Job gemacht. Nürnberg hat heute verdient gewonnen.

Tom Rowe (Nürnberg): Das erste Drittel hat mir nicht so gefallen, da hat uns Augsburg unter Druck gesetzt. Sie haben einige gefährliche Stürmer, darüber haben wir vor dem Spiel gesprochen. Wir haben einige Anpassungen vorgenommen, die uns geholfen haben. Im zweiten und letzten Drittel haben wir sehr gut gespielt. Das war heute ein wichtiges Spiel für beide Teams und wir sind glücklicherweise als Sieger hervorgegangen. Niklas Treutle hat ein sehr gutes Spiel gemacht und unsere Jungs haben defensiv im zweiten und letzten Drittel sehr gut gespielt und wenig zugelassen.

Tore

	Zeit	Torschütze	1. Assistent	2. Assistent	Bemerkung
0:1	07:50	Andersen	Rantakari		
1:1	12:00	D. Leonhardt	C. Gerard	N. Treutle	
1:2	18:34	Hakulinen	Trevelyan	Karjalainen	5:4-Überzahl
2:2	18:54	T. Fleischer	J. Dougherty	D. Schmölz	
3:2	24:37	H. Shaw	D. Fox	D. Leonhardt	5:4-Überzahl
4:2	34:05	E. Hede	C. Maier	E. Barratt	
5:2	47:36	T. Fleischer	D. Schmölz		

Strafen

NÜRNBERG ICE TIGERS	6 Minuten
Augsburg Panther	10 Minuten

Allgemeine Informationen

Zuschauerzahl:	7.672
Schiedsrichter:	Eduards Odins, Lasse Kopitz